



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier verweigern Putin die Gratulation zur Wahl mit der Begründung, Russland sei eine Diktatur.
- Brüssel: Die EU bereitet Zölle auf russisches und belarussisches Getreide in Höhe von 95 USD pro Tonne vor.
- Brüssel: Bei dem Europäischen Patentamt wurden per 2023 199.275 Patentanmeldungen registriert (Rekord). Gegenüber 2022 ergab sich ein Plus in Höhe von 2,9%. Deutschland nimmt hinter den USA den 2. Platz mit 24.966 Anmeldungen ein. Huawei nimmt bei Patentanmeldungen das dritte Jahr in Folge den ersten Platz ein. Siemens, BASF und Bosch nehmen die Plätze sechs, acht und elf ein.

### EUR **Rückgang der Wohnungsbaugenehmigungen setzt sich fort**

Die Talfahrt hat sich laut Statistischem Bundesamt bei den Baugenehmigungen für neue Wohnungen zu Jahresbeginn 2024 fortgesetzt. Ihre Zahl sank im Januar um 5.200 oder 23,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 16.800. Im Vergleich zum Januar 2022 gab es einen Einbruch von 43,4%. Im gesamten vergangenen Jahr sank die Zahl um mehr als 25% auf circa 260.000 Wohnungen.

### EUR **EZB: Banken-Chef aufseherin Buch bleibt wachsam**

EZB-Chef aufseherin Buch betonte, dass die EZB ein Umfeld erkenne, in dem hohe Wachsamkeit erforderlich sei. Es sei gut, die von den Banken zusätzlich verlangten Kapitalpuffer zur Abfederung von Konjunkturrisiken zu halten.

### JPY **Abschied von der Negativzinspolitik der Bank of Japan**

Die Bank of Japan (BoJ) erhöhte den Leitzins von bisher -0,1% auf 0,00% - 0,10%. Die BoJ legte den Tagesgeldsatz als neuen Leitzins fest. Es ist die erste Erhöhung seit 17 Jahren. Damit gab die BoJ ihre seit 2016 geltende Negativzinspolitik auf. Die Bank of Japan zahlt mit diesem Schritt 0,1% Zinsen auf Einlagen bei der Zentralbank.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0866	-	1.0905	1.0867	-	1.0876	Positiv
EUR-JPY	161.96	-	162.60	162.04	-	163.31	Negativ
USD-JPY	148.93	-	149.30	149.04	-	150.25	Negativ
EUR-CHF	0.9621	-	0.9657	0.9649	-	0.9661	Positiv
EUR-GBP	0.8540	-	0.8560	0.8541	-	0.8548	Negativ

## KOMMENTAR

Kein Kommentar

Abspaltung wird tiefer

Positiv, aber das Kleingedruckte ist wichtig!

Negativ

Neutral

Ein zarter Schritt

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 16.800 Punkten
- Ab 17.050 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	17.932,68	-3,97
EURO STOXX50	4.983,67	-20,48
Dow Jones	38.780,61	+101,70
Nikkei	39.947,57 (06:30)	+207,13
CSI300	3.595,28 (06:30)	-8,25
S&P 500	5.150,19	+32,87
MSCI World	3.380,67	+17,63
Brent	86,70	+1,04
Gold	2.158,50	+11,10
Silber	25,07	+0,08

## TV-TERMINE/VIDEOS



**[NTV vom 18.3.2024](#)**  
**[Welt TV Vom 18.03.2024](#)**  
**[FTD Hellmeyer der Woche](#)**  
**[Umfassendes Interview mit Mario Lochner](#)**

### Märkte: Heterogene Stabilität – D: Rückgang der Wohnungsbaugenehmigungen - Patentrekord in der EU - Abschied von der Negativzinspolitik der Bank of Japan

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0869 (06:05 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0866 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 150,13. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,18. EUR-CHF oszilliert bei 0,9656.

#### Märkte: Heterogene Stabilität

Die Finanzmärkte zeigen grundsätzlich weiter Stabilität. Sie fällt im Tagesgeschäft jedoch nicht homogen, sondern heterogen aus. So standen Europas Aktienmärkte gestern unter leichtem Druck, während die US-Aktienmärkte an Boden gewannen. Am Tag zuvor lief es andersherum.

Die Reaktion auf die Präsidentschaftswahl in Russland spiegelte die Spaltung der Welt. Die Globale Süden gratulierte Putin, der Westen hatte Freude an der Kunst der „Undiplomatie“. Die Zeichen stehen seitens der Westens auf Eskalation, auch wenn die Politik der letzten gut zwei Jahre das Gegenteil dessen bewirkte, was sich der Westen bezüglich Ökonomie und Isolierung Russlands versprach. Europas Bürger und Unternehmen leiden am stärksten.

Top-Thema des Tages ist der Abschied Japans von der Negativzinspolitik (siehe unten). Der Schritt von -0,10% auf 0,00% - 0,10% ist sehr überschaubar, aber es ist ein Schritt. Die schwache Reaktion des JPY an den Devisenmärkten darf als Ausdruck einer Enttäuschung über die Amplitude des Zinsschritts interpretiert werden.

Das Datenpotpourri war überschaubar, aber grundsätzlich positiv. Die Handelsbilanz der Eurozone reüssierte mit einem Rekordüberschuss und der US-NAHB Housing Market Index markierte den höchsten Stand seit Juli 2023.

Aktienmärkte: Der Late Dax verlor 0,38%, der EuroStoxx 50 0,41%. Dagegen stiegen der S&P 500 um 0,64%, der Dow Jones um 0,26% und der Citi US Tech 100 um 0,92%. In Fernost gewann der Nikkei (Japan) Stand 07.45 Uhr 0,66%. Der CSI 300 (China) verlor 0,55%.

10-jährige Bundesanleihen rentieren mit 2,46% (Vortag 2,43%), 10-jährige US-Staatsanleihen mit 4,33% (Vortag 4,30%).

Der USD ist gegenüber dem EUR wenig verändert und verlor gegenüber Gold und Silber an Boden.

#### Deutschland: Rückgang der Wohnungsbaugenehmigungen setzt sich fort

Die Talfahrt hat sich laut Statistischem Bundesamt bei den Baugenehmigungen für neue Wohnungen zu Jahresbeginn 2024 fortgesetzt. Ihre Zahl sank im Januar um 5.200 oder 23,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 16.800. Im Vergleich zum Januar 2022 gab es einen Einbruch



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

von 43,4%. Im gesamten vergangenen Jahr sank die Zahl um mehr als 25% auf circa 260.000 Wohnungen. Hintergrund dieser Entwicklung sind teure Materialien und eine im Vergleich zu den vergangenen Jahren kostenintensivere Finanzierung.

Bei Einfamilienhäusern fiel der Rückgang der Baugenehmigungen mit 42,7% im Vergleich zum Januar 2023 auf 2800 am stärksten aus. Bei Zweifamilienhäusern wurde ein Minus von 19,6% auf 1100 gemeldet. Auch bei den Mehrfamilienhäusern, der zahlenmäßig stärksten Gebäudeart, verringerte sich die Zahl der Genehmigungen um 20% auf 9200.

*Kommentar: Im Hinblick auf die Nachfragelage, auch bedingt durch Migration, verschärft sich die Lage in Deutschland. Verwiesen sei auf die aktuellen „Notwasserstandsmeldungen“ vom Verband der Kommunen und Gemeinden und den Wirtschaftsverbänden. Die Situation ist prekär und verschärft sich weiter. Hehre Worte der Politik helfen nicht (Scholz, Stabilität erwartet), sondern pragmatisches Agieren. Das ist kaum erkennbar.*

### **Patentrekord in der EU**

Bei dem Europäischen Patentamt wurden per 2023 199.275 Patentanmeldungen registriert (Rekord). Gegenüber 2022 ergab sich ein Plus in Höhe von 2,9%. Deutschland nimmt hinter den USA den 2. Platz mit 24.966 Anmeldungen ein. Huawei nimmt bei Patentanmeldungen das dritte Jahr in Folge den ersten Platz ein. Siemens, BASF und Bosch nehmen die Plätze sechs, acht und elf ein.

*Kommentar: Diese Meldung ist auf den ersten Blick positiver als auf den zweiten Blick, da es sich zu großen Teilen um Patentanmeldungen aus Drittländern handelt. Dennoch ist diese Entwicklung grundsätzlich positiv. Es ist höchste Zeit, dass Europa die kritische und in Teilen feindliche Haltung zu Technologie ablegt (u.a. Biotech). Dort findet Zukunft statt!*

### **Abschied von der Negativzinspolitik der Bank of Japan**

Die Bank of Japan (BoJ) erhöhte den Leitzins von bisher -0,1% auf 0,00% - 0,10%. Die BOJ legte den Tagesgeldsatz als neuen Leitzins fest. Es ist die erste Erhöhung seit 17 Jahren. Damit gab die BoJ ihre seit 2016 geltende Negativzinspolitik auf. Die Bank of Japan zahlt mit diesem Schritt 0,1% Zinsen auf Einlagen bei der Zentralbank. Die Notenbank hatte ein kräftiges Lohnwachstum zur Bedingung für eine geordnete Abkehr von der jahrelangen ultralockeren Geldpolitik gemacht. Die Tarifverhandlungen in den Großbetrieben endeten mit einer Lohnerhöhung von 5,28%. Das ist die größte Lohnanpassung seit Anfang der 90er Jahre.

*Kommentar: Da auch die Inflation seit weit über einem Jahr über dem 2%-Ziel der Zentralbank liegt, waren die Voraussetzungen für den Zinsschritt gegeben. Dieser Politikwechsel wurde gut vorbereitet. Der Schritt ist jedoch extrem überschaubar, wenn man ihn insbesondere mit der Zinserhöhungspolitik der Fed, der EZB und der Bank of England vergleicht. Der kleine Schritt ist verständlich, da die öffentliche Verschuldung in Höhe von rund 250% der Wirtschaftsleistung markant erhöhte Zinsniveaus nicht erlaubt. Der kleine Zinsschritt erklärt die Reaktion an den Devisenmärkten, wo der JPY nach dem Zinsschritt unter Verkaufsdruck kam.*

*Interessant ist, dass die Bank of Japan den Einlagesatz auf 0,1% setzte. Damit wird den Banken keine „Zentralbanksteuer“ nach dem Muster der EZB auferlegt (Leihesatz 0,50% über dem Anlagesatz für Banken!).*

Im Gegensatz zu anderen führenden Industrienationen kämpfte Japan nicht mit einer zu hohen Inflation. In der Spitze stiegen die Verbraucherpreise um 4,3% im Jahresvergleich (aktuell 2,2%), während es in Europa mehr als 10% waren. Viel Atomstrom und russische Energiemoleküle via Sachalin sind ein Grund für diese unterschiedlichen Entwicklungen („It is the energy, stupid!“)

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### **Eurozone: Handelsbilanz mit Rekordüberschuss**

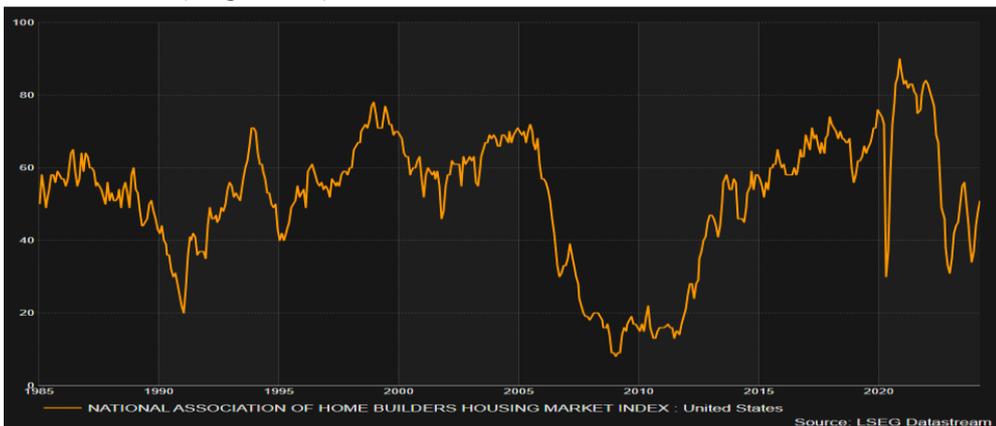
Die Handelsbilanz wies in der saisonal bereinigten Fassung per Januar einen Überschuss in Höhe von 28,0 Mrd. EUR nach zuvor 14,3 Mrd. EUR aus. Es ist der höchste Überschuss in der bis 1999 zurückgehenden Historie.



Gemäß finaler Berechnung nahmen die Verbraucherpreise per Februar im Monatsvergleich um 0,6% und im Jahresvergleich um 2,6% zu. Die Kernrate der Verbraucherpreise legte im Monatsvergleich um 0,7% und im Jahresvergleich um 3,1% zu. Alle Daten entsprachen den Prognosen und vorläufigen Werten.

### **USA: NAHB Index auf höchstem Stand seit Juli 2023**

Der NAHB Housing Market Index verzeichnete per Berichtsmonat März einen Anstieg von zuvor 48 auf 51 Punkte (Prognose 48) und markierte den höchsten Indexstand seit Juli 2023.



### **Kanada: Erzeugerpreise (M) steigen stärker als erwartet**

Die Erzeugerpreise nahmen per Berichtsmonat Februar im Monatsvergleich um 0,7% (Prognose 0,1%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 1,7% nach zuvor -2,9%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,0540 – 1,0570 negiert das für den EUR positive Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> ZEW Sentiment Index ZEW Lageindex	März	19,9	20,5	11.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
			-81,7	-82,0			
EUR	<u>Eurozone:</u> ZEW-Erwartungsindex	März	25,0	--	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	Lohnentwicklung (J)	4.Q.	5,3%	--	11.00	Kritisch für zukünftige Inflation.	Mittel
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (beides annualisierte Werte)	Februar	1,331 Mio. 1,489 Mio.	1,425 Mio. 1,495 Mio.	13.30	Positive Entwicklung unterstellt.	Mittel
CAD	Verbraucherpreise (M/J)	Februar	0,0%/2,9%	0,6%/3,1%	13.30	Anstieg favorisiert.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an